



Quelle: Andritschke

Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder (Tuttahs & Meyer Ingenieurgesellschaft für Wasser-, Abwasser- und Energiewirtschaft mbH)

Energie- und Wasserpolitik – Panik und Populismus oder planmäßiges Handeln?

Durch den Krieg in der Ukraine, die Dürre in den letzten Monaten und die Überschwemmungskatastrophen im letzten Jahr ist die Problematik einer stabilen Versorgung mit Energie und Wasser (kurzzeitig?) im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung und der Politik.

Sicherlich sind insbesondere bezüglich der Energieversorgung in den nächsten Monaten Maßnahmen notwendig, die nicht zu einer langfristig zukunftsicheren, nachhaltigen Strategie passen. Dennoch oder besser speziell deswegen muss diese Zukunftsstrategie unbedingt entwickelt werden. Allerdings ist nicht erkennbar, dass diese insbesondere auch aus dem Blickwinkel Klimawandel und Ressourcenschutz notwendige Strategie politisch in Angriff genommen wird. Insbesondere fehlt eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Wasser-Energie-Nexus. Wasser und Energie sind untrennbar miteinander verbunden und müssen ganzheitlich betrachtet und in Zukunftsszenarien vorrangig einfließen. Der Beitrag soll Hinweise zur Erfüllung dieser Aufgabe liefern.